

Ponorhöhle

Grafenloch



Von Mönchen und Rittern



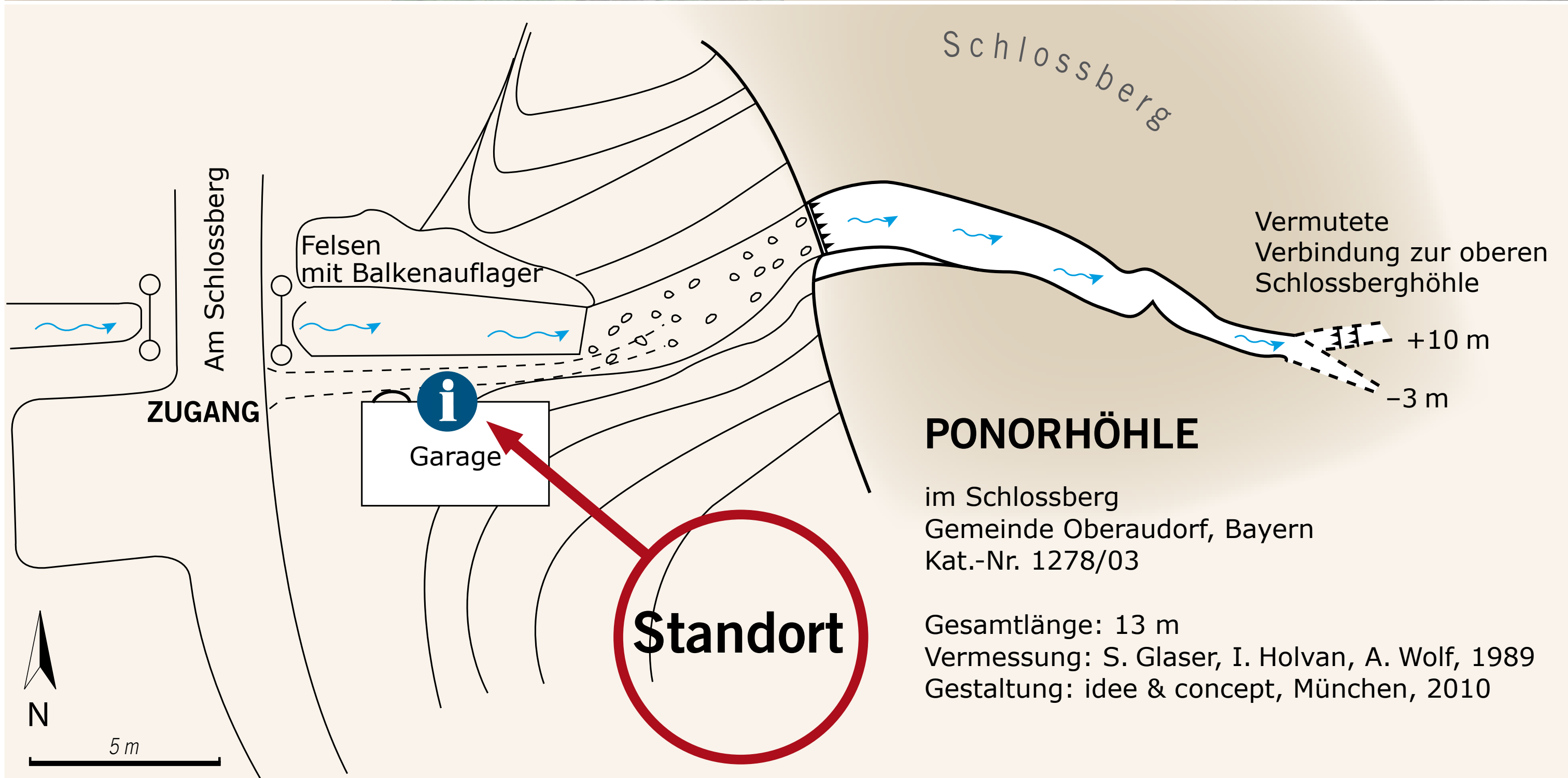
Der Eingang

An der Basis des Schlossbergs öffnet sich der Zugang zur kleinen Höhle. Die Sohle liegt noch knapp 2 m tiefer.



Klemmblock

Zwischen den senkrechten Wänden verkeilte Klemmblocke sind ein Anzeichen der tektonischen Entstehung der Ponorhöhle.



Die Wunde im Fels

Ein Bächlein, das in den Tiefen des Berges verschwindet, Felsblöcke, die chaotisch verkeilt zwischen den Wänden hängen: Diese Höhle sieht auf den ersten Blick wenig vertrauenswürdig aus.

Ihr fehlen die abgerundeten Formen, die stabilen Gewölbe einer typischen Karsthöhle – und sie ist auch keine durch Wasserauslaugung entstandene Höhle, obwohl sie sich im Kalkgestein befindet.

Vielmehr hat ihre Entstehung tektonische Gründe, der Berg ist schlicht zerrissen, vielleicht, als er unter den gewaltigen Eismassen der Eiszeiten begraben war. Eine klaffende Spalte entstand im kompakten Fels!



Historie

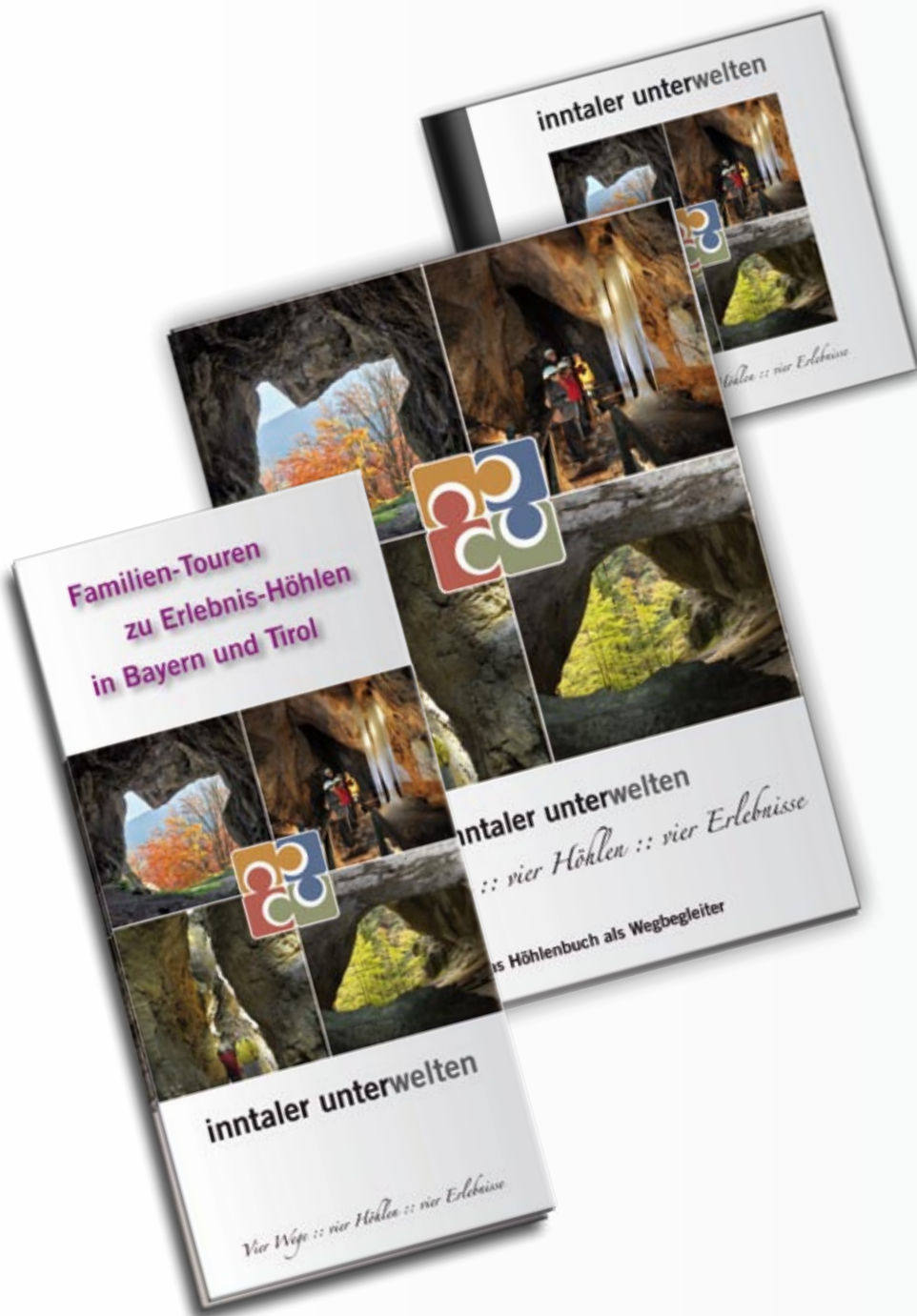
Die bekannteste historische Abbildung der Auerburg ist der Stich von Michael Wening, veröffentlicht in einem Buch von 1703. Der markante Riss durch den Schlossberg ist auf der Abbildung ganz rechts gut zu erkennen.

Mit der Burg selbst stand er aber nie in irgendeiner funktionellen Verbindung, etwa als Fluchtweg oder Wasserstelle.



Schlossberg-System

Die Ponorhöhle ist nur die Basis der Bergzerreißungsspalte – ein ganzes „System“ durchzieht den Fels, bestehend aus senkrechten Wänden und „Zwischenböden“ aus eingeklemmten Felsen. Insgesamt 170 m haben Höhlenforscher erkundet; die so genannten „oberen Schlossberghöhlen“ haben insgesamt drei Eingänge, zwei davon in der senkrechten Wand direkt über dem Ponor.



Mehr Info: Die kostenlose Faltbroschüre mit ausführlichem Informations- und Kartenmaterial, das Höhlenbuch als Wegbegleiter und eine interaktive Computer-DVD sind unter anderem an den Talstationen der Wendelsteinbahn, in den Tourist-Infos der Gemeinden Brannenburg, Oberaudorf, Ebbs, Kufstein und Wörgl sowie an der Kasse der Hundalm Eishöhle erhältlich.

WWW.UNTERWELTEN.COM

inntaler unterwelten

Vier Wege :: vier Höhlen :: vier Erlebnisse

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

gemeinsam grenzenlos gestalten
INTERREG
Bayern – Österreich
2007-2013

